

Was ist HCM?



HCM ist die häufigste vererbte Herzerkrankung mit fortschreitendem Verlauf

Hypertrophe Kardiomyopathie, kurz HCM, ist eine Krankheit, bei der der Herzmuskel dicker wird als üblich. Ein gesundes Herz pumpt sauerstoffreiches Blut durch den Körper, indem es sich zusammenzieht und wieder entspannt. Bei HCM wird dieser Vorgang allerdings durch die verdickten Herzwände erschwert. Das kann dazu führen, dass der Herzmuskel nicht mehr ausreichend mit Sauerstoff versorgt wird und somit nicht mehr genügend Blut in den Kreislauf pumpen kann.

Erschöpfung bestimmt den Alltag

Die fortschreitende kardiale Veränderung kann sich über viele Jahre hinziehen und führt zu akuten und chronischen gesundheitlichen Störungen. HCM erhöht zudem das Risiko für Vorhofflimmern, Herzinsuffizienz, Schlaganfall oder plötzlichen Herztod. Schätzungen zufolge bleibt die Krankheit bei 85 Prozent der Betroffenen unentdeckt. Kurzatmigkeit, Erschöpfung und Schwindel prägen den Alltag. Eine frühzeitige Diagnose und die richtige Therapieform helfen Patient*innen dabei, ihre gewohnte Ausdauer und Lebensenergie wiederzuerlangen.



Ihr Weg zur HCM-Diagnose und Therapie:

1. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin über Beschwerden und Ihre familiäre Krankengeschichte.
2. Lassen Sie sich bei Verdacht auf HCM an einen Kardiologen oder eine Kardiologin überweisen.
3. Untersuchungen wie ein Herzultraschall, ein Kardio-MRT oder ein Gentest helfen bei der korrekten Diagnose.
4. Wenn eine HCM vorliegt, können Sie sich in einem auf HCM spezialisierten Zentrum über die beste Therapieoption beraten lassen.

Impressum: Herausgeber: Bristol Myers Squibb Gesellschaft m.b.H., Rivergate/ Gate 1/5. OG, Handelskai 92, 1200 Wien; Tel: +43 1 601 43-0, Fax: +43 1 601 43-29, E-Mail: pharma.austria@bms.com; Text und Gestaltung: bettertogether GmbH, Lindengasse 26/2+3, 1070 Wien, Fotos: Getty Images, Coverfoto: KI/Gemini

CV-AT-2500027

 Bristol Myers Squibb®

Bristol Myers Squibb

Rivergate/Gate 1/5. OG, Handelskai 92, 1200 Wien

Tel: +43 1 601 43-0

Fax: +43 1 601 43-229

E-Mail: pharma.austria@bms.com

www.hcm-angehen.at



Jede Stufe ein Kampf?

Kurzatmigkeit bei einfachen Tätigkeiten kann ein Zeichen für eine Herzerkrankung wie HCM sein.

Sprechen Sie jetzt mit Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin!

www.hcm-angehen.at

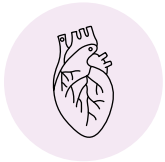
Symptome und Beschwerden

Die Symptome einer Hypertrophen Kardiomyopathie (HCM) sind oft sehr unterschiedlich und reichen von mild bis lebensbedrohlich. Einige Menschen verspüren kaum Anzeichen, bei anderen setzen die Beschwerden schleichend oder plötzlich ein.

Je nach Ausprägung kann das tägliche Leben durch folgende Symptome beeinträchtigt werden:



Kurzatmigkeit



Herzrhythmusstörungen



Schmerzen in der Brust



Schwindel oder Ohnmacht



Müdigkeit oder Erschöpfung

Da HCM keine einheitliche Symptomatik aufweist, ist sie für Ärztinnen und Ärzte oft schwer zu diagnostizieren. Die Beschwerden werden häufig anderen Krankheiten zugeschrieben, weshalb die eigentliche Erkrankung in vielen Fällen spät oder gar nicht erkannt wird. Bei HCM handelt es sich um eine chronische, fortschreitende Herzkrankheit. Die Beschwerden können sich im Laufe der Zeit häufen oder verschlechtern.



Etwa einer von 500 Erwachsenen leidet an HCM, die Hälfte vererbt die Krankheit weiter

Wer ist betroffen?

Mit einer Häufigkeit von 1:500 ist HCM die häufigste erbliche Herzerkrankung weltweit. Die Früherkennung ist allerdings schwierig, da sich die Symptome mit anderen Krankheiten überlappen. Eine ausführliche Familienanamnese hilft bei der korrekten Diagnose, denn in der Mehrzahl der Fälle ist die Erkrankung genetisch bedingt. Das Risiko, HCM zu vererben, beträgt 50 Prozent. Bei einem Großteil der HCM-Patient*innen können krankheitsauslösende Mutationen mithilfe von Gentests nachgewiesen werden.

1:500

der Erwachsenen leidet an HCM

85%

der Fälle werden nicht diagnostiziert

6 x

höhere Wahrscheinlichkeit für Vorhofflimmern

Nr. 1

Ursache für plötzlichen Herztod jüngerer Patient*innen

HCM-Diagnose und Therapieformen

Bei ersten Symptomen oder einem auffälligen EKG sollte die Familienanamnese evaluiert und die Herzanatomie mittels Ultraschall und Kardio-MRT überprüft werden. HCM ist eine fortschreitende Erkrankung. Symptomatische Therapien können den Verlauf nicht stoppen. Dank jüngerer Forschung gibt es neue Ansätze wie die ursächliche Therapie. Daher sollten auch diagnostizierte Patient*innen unter symptomatischer Therapie regelmäßige Kontrollen wahrnehmen.

Medikamentöse Symptombehandlung

Betablocker oder Kalziumkanalblocker behandeln die Krankheitssymptome und senken die Herzfrequenz.

Operative Verfahren

Wenn Medikamente nicht ausreichen, kann ein chirurgischer Eingriff durchgeführt werden, um die Verengung im Herzen zu reduzieren und den Blutfluss zu verbessern.

Medikamentöse Ursachenbehandlung

Die Therapie mit einem Myosin-Inhibitor hemmt die übermäßige Kraft des Herzmuskels, verbessert die Belastbarkeit sowie Lebensqualität und verringert die Notwendigkeit einer Operation.

HCM Symptom-Check!



Sprechen Sie Ihren Arzt oder Ihre Ärztin an!

Die Symptome und Beschwerden kommen Ihnen bekannt vor? Dann bitten Sie Ihren Arzt oder Ihre Ärztin um eine Überweisung zu einem Kardiologen oder einer Kardiologin.

Nähere Informationen und einen Symptom-Check finden Sie unter: www.hcm-angehen.at